



## Medienmitteilung

Bern, 15. Juni 2022

Zum Internationalen Tag gegen die Misshandlung älterer Menschen

### **Gewalt in der Partnerschaft endet nicht mit dem Rentenalter**

**Anlässlich des 15. Juni, dem Internationalen Tag gegen die Misshandlung älterer Menschen, erinnert das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt daran, dass Gewalt in Partnerschaften auch vor älteren Menschen nicht Halt macht und dass ältere Menschen die gleichen Chancen auf Hilfsangebote haben sollten wie die jüngere Bevölkerung. Alter ohne Gewalt arbeitet an einem angewandten Forschungsprojekt mit, das auf eine bessere Prävention abzielt.**

Obwohl selten darüber gesprochen wird, betrifft Gewalt in der Partnerschaft auch Menschen im Rentenalter. Die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen macht heute fast 19 Prozent der Schweizer Bevölkerung aus, und ihre Zahl wird bis 2050 auf über 25 Prozent ansteigen (Bundesamt für Statistik, 2020). Ältere Menschen fehlen jedoch nach wie vor in den Studien zu diesem Thema und in den Präventionskampagnen, in denen meist jüngere Paare im Mittelpunkt stehen. Es gibt auch nur wenige Hilfsangebote für von Gewalt betroffene und Gewalt ausübende Personen, die sich an ältere Menschen richten und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen (kein Internetzugang, Mobilitätsprobleme, Abhängigkeit bei der Pflege und den Aktivitäten des täglichen Lebens, kognitive Probleme usw.). Die Unterrepräsentation älterer Menschen spiegelt sich auch in den Statistiken wider. Nur ein äusserst geringer Prozentsatz von Menschen über 65 Jahre nutzen die Beratungen wegen Gewalt in der Ehe oder Partnerschaft.

Um den Zugang zu Hilfsangeboten für ältere Menschen bei Gewalt in der Partnerschaft zu verbessern, ist es wichtig, die Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Gewaltsituationen im Vergleich zu denen jüngerer Erwachsener zu verstehen, die Art und Weise der Zusammenarbeit verschiedener Fachorganisationen, aber auch wie ältere Menschen selbst diese Problematik und die bestehenden Hilfsangebote wahrnehmen. Zu diesem Zweck arbeitet das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt an einem angewandten Forschungsprojekt mit, das vom Institut und der Fachhochschule für Gesundheit La Source (HES-SO) und dem senior-lab durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Projekts wird spezifisches Informationsmaterial entwickelt, das sich an Fachleute, ältere Menschen und ihre Angehörigen sowie an die breite Öffentlichkeit richtet. Das Projekt wird unter anderem vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), der Schweizerischen Kriminalprävention, dem Waadtländer Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und von der Stiftung OAK unterstützt und soll im November 2023 in eine nationale Sensibilisierungskampagne münden.

Seit 2019 verfügt das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt über eine dreisprachige nationale Anlaufstelle, die über die Telefonnummer 0848 00 13 13 oder über die E-Mail-Adresse [info@alterohnegewalt.ch](mailto:info@alterohnegewalt.ch) erreichbar ist. Sie bietet allen Betroffenen, Angehörigen, Dritten und Fachleuten in der ganzen Schweiz kostenlos und vertraulich Gehör, Unterstützung und Beratung.

### **Nationales Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt**

**Medienkontakte 1: Suisse romande, 2: Ticino e Moesano und 3: Deutschschweiz**

1: Delphine Roulet Schwab, Präsidentin, +41 76 537 62 63, [info@vieillesansviolence.ch](mailto:info@vieillesansviolence.ch)

2: Francesca Ravera, Mitglied des Vorstands, +41 79 506 10 23, [info@vecchiaiasenzaviolenza.ch](mailto:info@vecchiaiasenzaviolenza.ch)

3: Ruth Mettler Ernst, Geschäftsleiterin, +41 79 242 04 84, [info@alterohnegewalt.ch](mailto:info@alterohnegewalt.ch)

Das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt wurde per 1.1.2022 gegründet. Es wird getragen von alter ego, Westschweiz, Pro Senectute Ticino e Moesano, Südschweiz, und der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter UBA, Deutschschweiz.

Die im Jahr 2019 lancierte nationale Anlaufstelle Alter ohne Gewalt mit der Telefonnummer 0848 00 13 13 wurde bis heute in 700 Fällen von vermuteter Gewalt kontaktiert. Sie steht Betroffenen, Angehörigen, Drittpersonen und Fachpersonen zur Verfügung. Alter ohne Gewalt bietet niederschwellige sowie vertrauliche Hilfe und ist unter anderem kriminalpräventiv tätig. Die Intervention in Misshandlungssituationen erfordert spezialisierte Kenntnisse sowie ein umsichtiges Vorgehen, um den Zugang zu den Betroffenen und Beteiligten zu finden. Alter ohne Gewalt verfügt über die notwendigen Kompetenzen.

[www.alterohnegehalt.ch](http://www.alterohnegehalt.ch)  
[info@alterohnegehalt.ch](mailto:info@alterohnegehalt.ch)